



Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes

Die Mitgliederversammlung des Versorgungswerkes des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen findet am Donnerstag, 26. November 2015 um 18:30 Uhr im Raum 2.11 der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen statt.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Geschäftsbericht 2014
- Rechnungsabschluss 2014
- Prüfbericht 2014
- Entlastung des Vorstandes
- Wahlen des Vorstandes
- Verschiedenes

Nicht unter 8,50 Euro

Mindestlohn für Ferienjob

Volljährige Schüler und Studenten, die als Aushilfen beschäftigt werden, haben seit dem 1. Januar 2015 grundsätzlich Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn. Dies gilt unabhängig vom Alter auch für alle Ferienjobber, die bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Neu gefasst wurden die Bestimmungen für kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse. Ist eine nicht berufsmäßige Tätigkeit auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage im Kalenderjahr angelegt, fallen unabhängig von der Höhe des Einkommens keine Sozialabgaben an. Bislang lag diese Grenze bei zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen. Die Aushilfe muss bei der Minijobzentrale an- und abgemeldet werden.

Fragen zu Ferienbeschäftigungen und Aushilfen beantworten Richard Schweizer, Tel. 07121/2412-232, E-Mail: richard.schweizer@hwk-reutlingen.de und Lisa Helli, Tel. 07121/2412-231, E-Mail: lisa.helli@hwk-reutlingen.de

65.000 Euro für Betriebsberatungen

Förderung durch das Land

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat der Handwerkskammer Reutlingen für die Beratung kleinerer und mittlerer Unternehmen Zuschüsse in Höhe von rund 65.500 Euro bewilligt. Damit kann die Handwerkskammer im Jahr 2015 rund 500 Beratungstage für die Betriebe im Kammerbezirk leisten. „Damit unsere Handwerksbetriebe den wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen gewachsen sind, brauchen sie von Zeit zu Zeit Beratung durch Experten der Handwerkskammern. Die geförderten Beratungen sind eine ideale Ergänzung der eigenen Anstrengungen der Betriebe“, sagte Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid.

Grundlage ist das Gesetz zur Mittelstandsförderung. Es richtet sich an Betriebe mit bis zu 250 Beschäftigten und ermöglicht ihnen eine kostenlose Kurzberatung durch ihre Kammer. Gegenstand der Beratungen sind wirtschaftliche, technische und organisatorische Themen der Unternehmensführung sowie der Anpassung an neue Wettbewerbsbedingungen. Es werden auch Beratungen zum betrieblichen Umweltschutz gefördert.

www.hwk-reutlingen.de/beratung

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort



Vom Tischler zum Titelmodell: Azubi Ferdinand Dornes bewies vor der Kamera von Jann Klee sein Können.

Fotos: DHKT

Handwerk von Kopf bis Fuß

Handwerk zeigt seine Vielfalt auf neuen Plakaten der Imagekampagne

Rund sechs Monate nach der ersten Plakatwelle startet die Imagekampagne des Handwerks in die nächste Runde. Seit dem 19. Juni werden fünf neue Motive Jugendliche in ganz Deutschland wieder auffordern, die Welt mit dem Handwerk zu verändern. Um junge Menschen zu erreichen, sind sie bundesweit vor allem an Orten zu sehen, an denen Jugendliche sich aufhalten, wie zum Beispiel an Sportplätzen, aber auch an Plakatwänden, auf Bussen sowie auf Bannern einer Online- und Mobile-Kampagne.

Fünf Berufe im Fokus

Bereits im Januar 2015 stellte das Handwerk auf Kampagnenmotiven fünf Berufe in den Mittelpunkt, darunter Fahrzeuglackierer und Friseur. Jugendliche waren aufgerufen, die Welt mit einer Ausbildung im Handwerk zu versüßen, ihr Glanz zu verleihen, ihr Schwung zu geben, ihr einzuheizen oder ihr Stil zu geben. Seit dem 19. Juni lautet der Appell an junge Menschen: „Die Welt war noch nie so unfertig. Gib ihr Profil.“ Dazu wurden erneut die Hände junger Handwerker bei einer typischen Tätigkeit in Szene gesetzt.

Darunter waren auch die Hände von Zahntechnikerin Elisa Hell. Sie stand für das Motiv „Die

Welt war noch nie so unfertig. Gib ihr Biss“ vor der Kamera. Es zeigt sie bei der Arbeit mit einem Artikulator, mit dessen Hilfe sie den Zahnersatz für einen Patienten anpasst. Die 26-Jährige schätzt an ihrem Beruf besonders die Abwechslung. „Kein Auftrag ist wie der andere, da Zahnersatz immer individuell für den Patienten angefertigt wird. Dabei gibt es viele kleine Details zu beachten – die machen den Beruf interessant.“ An das Fotoshooting denkt sie gerne zurück. „Es hat mir Spaß gemacht. Und ich bin stolz darauf, dass ich teilnehmen konnte, denn ich repräsentiere auf dem Motiv die Berufsgruppe der Zahntechniker.“

Hobeln statt heilen

Auch Ferdinand Domes lieh einem der Kampagnenmotive seine Hände und will so für Nachwuchs in seinem Handwerk sorgen: „Die Welt war noch nie so unfertig. Möbel sie auf.“, lautet der passende Spruch dazu. Der Tischler-Azubi wurde dabei fotografiert, wie er ein Werkstück mit einem Hobel bearbeitet. Ursprünglich wollte er Tierarzt werden, hatte nach einem Praktikum aber noch einmal umgedacht.

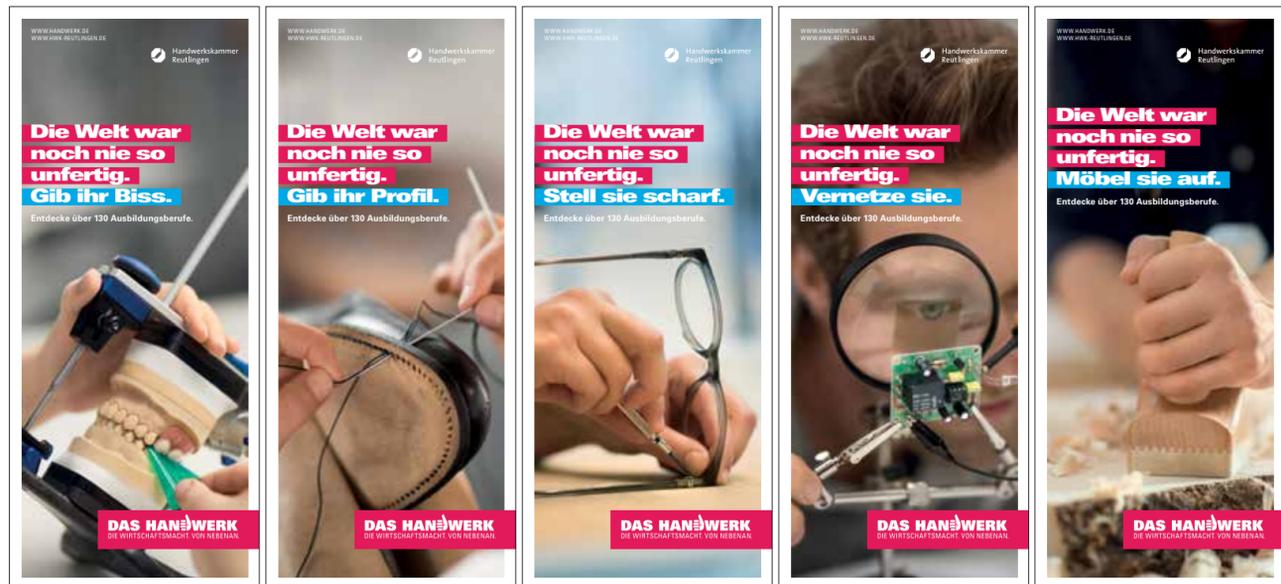
Die Entscheidung gegen einen Studienberuf bereut der 18-Jährige nicht: „Mir hat es schon immer gut gefallen, etwas mit meinen eigenen Händen

herzustellen. Außerdem liegt die handwerkliche Arbeit in der Familie, da lag eine solche Ausbildung nahe.“

Leidenschaft weitergeben

„Leidenschaft ist das beste Werkzeug“, so lautet das aktuelle Jahresmotto des Handwerks. Diese Botschaft überzeugend ins Bild zu setzen, ist das Ziel der Videoaktion „Leidenschaft weitergeben“. Und so funktioniert es: Ob Maler oder Bäcker, Meister oder Auszubildender, ob jung oder alt – in einem selbst gedrehten Video gibt jeder Teilnehmer ein Werkzeug, das er in seinem Handwerk nutzt, weiter. Die einzelnen Beiträge werden so aneinandergeschrieben, dass daraus die längste Kette entsteht, die das Handwerk je gesehen hat. Je mehr Menschen sich mit einem Clip beteiligen, desto länger wird die „Werkzeugkette“. Sie zeigt, wie vielfältig das Handwerk ist und wie viele Gesichter es hat. Die Teilnahme ist denkbar einfach: Drehen Sie ein Video von sich und Ihrem Werkzeug und laden Sie dieses anschließend auf der Webseite www.handwerk.de/werkzeugkette hoch. Dort finden Sie auch alle wichtigen technischen Hinweise. Die schönsten Videos werden in die zentrale Fassung übernommen und so zum Glied der Werkzeugkette. Ziel ist es, den „Weitergeben-Film“ zum Tag des Handwerks am 19. September so lang wie möglich werden zu lassen.

www.handwerk.de/werkzeugkette



Schon entdeckt? Die fünf neuen Motive der Imagekampagne sind auch in der Region zu sehen.

Serie Ehrenamt im Handwerk

Gestatten: Unsere Prüfer

Hans Messerschmid

Hörsaal oder Werkstatt – Hans Messerschmid (61) ist in beiden Bereichen zu Hause. Nach dem Studium des Bauingenieurwesens übernahm er gebürtige Reutlinger den elterlichen Installateur- und Heizungsbaubetrieb und legte 1984/1985 seinen Meister in beiden Gewerken ab. 1994 setzte er seine akademische Laufbahn fort. Messerschmid leitet heute das Institut für Versorgungstechnik an der Hochschule Esslingen. Seine ehrenamtliche Karriere als Mitglied der Meisterprüfungskommission begann er im Jahr 1984. Seit 1999 sitzt er dem Gremium vor.



Hans Messerschmid. Foto: pr

DHZ: Herr Professor Messerschmid, warum engagieren Sie sich im Meisterprüfungsausschuss?

Messerschmid: Dass ich direkt nach der Meisterprüfung als Prüfer begonnen habe, verdanke ich dem damaligen Ausschussvorsitzenden. Er hat mich überredet. Meine eigene Prüfung war wohl auch nicht schlecht. Mir war die Aus- und Weiterbildung schon damals wichtig. Das ist bis heute so geblieben. Ich begleite junge Menschen gerne bei ihrer beruflichen Entwicklung.

DHZ: Welche Aufgaben übernimmt ein Vorsitzender?

Messerschmid: Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das im Installateur- und Heizungsbaubereich eine einheitliche Prüfung vorsieht. Ein großer Teil der Arbeit entfällt daher auf die Abstimmung im Kreis der acht Handwerkskammern. Dafür ist der Aufwand für die Aufgabenerstellung geringer. Dann müssen die Prüfungen vor Ort organisiert und durchgeführt werden. Ich kümmere mich auch darum, dass wir als Prüfer auf dem aktuellen Stand bleiben. Einmal im Jahr geht es um neue Normen und technische Entwicklungen. Diese Weiterbildungen führen wir schon seit vielen Jahren durch.

DHZ: Sie sind seit drei Jahrzehnten als Prüfer aktiv. Was hat sich verändert?

Messerschmid: Es wurden die Berufe Installateur und Heizungsbauer zusammengeführt. Hinzu kommt die Entwicklung der Anlagentechnik. Prüflinge müssen heute ein deutlich größeres Aufgabengebiet beherrschen, die Anforderungen an Planung, Ausführung und Betrieb sind komplexer geworden. Das Prüfungskonzept wurde modernisiert. Die Fragen sind heute aus Kundensicht formuliert. Das ist sinnvoll, geht aber zu Lasten der Fachlichkeit. Man kann den Kandidaten nicht mehr so sehr auf den Zahn fühlen, was ich als Techniker manchmal bedauere.

DHZ: Was haben Sie als Prüfer gelernt?

Messerschmid: Mein Respekt vor der Leistung der Prüflinge hat in den vergangenen Jahren eher noch zugenommen. Das Pensum, das sie im Vorbereitungskurs neben dem Beruf erledigen, ist riesig. Was den Ausschuss betrifft, habe ich gelernt, dass es wichtig ist, sich rechtzeitig um qualifizierten Nachwuchs zu kümmern. Ich freue mich, dass wir in Reutlingen nun endlich auch eine Frau dabei haben.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Volker Keilig, Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses im Maler- und Lackierer-Handwerk, vor



Prädikat seniorenfreundlich

„Haarkult“ vom Balinger Kreissenorenrat ausgezeichnet

Was für Monika Hebrank und ihre Mitarbeiterin Nicole Petricevic selbstverständlich ist, war dem Kreissenorenrat in Balingen eine Auszeichnung wert: Ihr Friseursalon „Haarkult“ hat das Zertifikat „seniorenfreundlich“ erhalten.

„Ich war total überrascht“, gesteht die Friseurmeisterin. Schließlich sei es für sie „völlig normal“, ältere Kunden zu Hause abzuholen, damit diese im Salon einen flotten Schnitt bekommen könnten. Das Glas Wasser oder die Tasse Kaffee gehören für sie zum Service wie auch gute Gespräche und Zeit für die Kunden. Die Kriterien des Kreissenorenrates, nach dem Einzelhandelsgeschäfte das Siegel „seniorenfreundlich“ bekommen, sind streng. Geprüft wird auf gute Erreichbarkeit, freundliches Personal, nahe Parkplätze oder ausreichend Sitzgelegenheiten bei längeren Wartezeiten. „Entdeckt“ wurde der Salon vom Seniorenrat bei den Balinger Gesundheitstagen, wo Hebrank mit Mitgliedern ins Gespräch kam. Vorstandsmittglied Gerhard Arnemann begutachtete schließlich den Salon.



Selbst überrascht: Monika Hebrank (Mitte) freut sich mit den Mitarbeiterinnen Nicole Petricevic (li.) und Alexandra Hoffert über die Auszeichnung. Foto: Silke Thierry

Als Arnemann mit der Urkunde kam, war die Überraschung groß, ist „Haarkult“ doch neben Friseur Sieber erst der zweite Salon mit dieser Auszeichnung in Balingen. Übrigens werden die Friseurinnen seit Mitte Juni von einer dritten Mitarbeiterin unterstützt, Alexandra Hoffert. In Kürze wird es ein Studio für Zweitfriseurinnen geben. Monika Hebrank weiß aus Erfahrung, was Frauen bei einer schweren Erkrankung erleiden. Sie hat zahlreiche Seminare belegt, wird ihr Wissen im Sommer noch einmal auffrischen und dann ab Herbst mit dem neuen Angebot starten.



Geschäftsführerin Heike Günter (Dritte von rechts) und Geschäftsführer Thomas Möhrle (Fünfter von rechts) waren mit der Begleitung bei der Auszeichnung von Moritz Dölker (Dritter von links) dabei.

Moritz Dölker ist Lehrling des Monats Juni 2015

Tugenden an die nächste Generation weitergeben

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Moritz Dölker aus Biersbronn als „Lehrling des Monats“ Juni ausgezeichnet. Der 20-Jährige wird bei der Günter Holzbau GmbH in Biersbronn-Obertal im 3. Lehrjahr zum Zimmerer ausgebildet. Moritz Dölker kam nur durch seine besondere Hartnäckigkeit an seine Lehrstelle, hatte doch der Betrieb zunächst nicht vor, in diesem Jahr auszubilden. Er wurde sogar bei der Suche nach einem anderen Ausbildungsbetrieb unterstützt, aber Dölker wollte zur Firma Günter Holzbau. Offensichtlich wusste er, dass ihn ein tolles Team erwartet – und er bekam die Ausbildungsstelle.

Ehrenamt im Jugendcafé

Es scheint zu funktionieren: Dölker ist bei seinen Kollegen sehr beliebt, und er bringt sich sehr motiviert in die tägliche Arbeit ein. „Seine Arbeit hat jetzt schon eine sehr hohe Qualität“, sagt Heike Günter über ihren Lehrling. Seine Markenzeichen seien Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit. Auch seine Noten überzeugen: Sowohl im Schulzeugnis als auch in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) hat er einen Notendurchschnitt von „2“. Darüber hinaus ist er in seiner Freizeit beim CVJM im Jugendcafé aktiv.

„Moritz Dölker gibt – über seine berufliche Tätigkeit hinaus – mit seinen ehrenamtlichen Aktivitäten seine Tugenden an die nächste Generation weiter“, sagte Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Geldpreises.

Ausbilder mit gutem Ruf

Es sei darüber hinaus sehr erfreulich, dass ein Vorzeigebetrieb wie die Günter Holzbau GmbH auch im Bereich der Berufsausbildung einen sehr guten Ruf habe – schließlich mache sich der Fachkräftemangel gerade auch im Handwerk immer mehr bemerkbar. Bezeichnend sei auch, dass die Firma kontinuierlich ausbilde und es ihr so auch gelungen sei, einen sehr guten Stamm aus langjährigen Mitarbeitern aufzubauen.

Und noch eine Ehrung

Das zeigte sich auch bei der kleinen Feierstunde in Biersbronn: Hermann Köhler erhielt von der Handwerkskammer und von Ministerpräsident Winfried Kretschmann jeweils



Hermann Köhler wurde für seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Fotos: Bouß

eine Urkunde für seine 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Die Handwerkskammer Reutlingen zeichnet jeden Monat junge Persönlichkeiten aus, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein.

Vorschläge nimmt Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl.heinz@hwk-reutlingen.de, entgegen

Profis leisten was

Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 2015

Bilden Sie erfolgreich aus und Ihr Lehrling hat seine Gesellen- oder Abschlussprüfung mit mindestens 2,4 beziehungsweise 81 Punkten bestanden? Dann sollten Sie ihn unbedingt auf den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks aufmerksam machen.

Der Nachwuchswettbewerb bietet den besten Absolventen eines Jahrgangs eine Plattform, ihr Können unter Beweis zu stellen. Den erfolgreichen Teilnehmern winken neben Preisen und Auszeichnungen vor allem beste Karriereaussichten. Die Teilnahme am Wettbewerb ist in jedem Fall ein Vorteil bei künftigen Bewerbungen. Wer sich in die Siegerlisten einträgt, hat außerdem die Chance auf ein Weiterbildungsstipendium der Stiftung für Begabtenförderung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks.

Teilnahmebedingungen

Mitmachen können Junghandwerker, die ihre Gesellen- oder Abschlussprüfung mindestens mit der Note 2,4 beziehungsweise 81 Punkten abgelegt haben.

Zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung dürfen die Teilnehmer nicht älter als 25 Jahre alt sein. In Ausnahmefällen ist die Teilnahme bis zur



Die Bundessieger und eine Bundessiegerin des Jahres 2014 gemeinsam mit ihren Ausbildern bei der Abschlussfeier der Handwerkskammer im vergangenen Dezember.

Foto: Bouß

Vollendung des 28. Lebensjahres möglich.

Ablauf des Wettbewerbs

In der ersten Runde messen sich die Besten ihres Gewerks aus dem Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen. Die Sieger nehmen dann am Landeswettbewerb teil. Für die Landesbesten geht es auf Bundesebene weiter. Für die Tischler/Schreiner und Zimmerer findet eine Arbeitsprobe statt. In den anderen Berufen wird der 1. Kammersieger aufgrund der Ergebnisse der Gesellen- oder Abschlussprüfung ermittelt.

Wettbewerb „Die Gute Form“

Parallel findet der Wettbewerb „Die Gute Form – Handwerker gestalten“ statt. Hier dreht sich alles um das Bearbeiten verschiedener Materialien und die ästhetische Qualität der Arbeit. Die Teilnahmebedingungen entsprechen denen des Leistungswettbewerbs.

www.hwk-reutlingen.de/plw.html

Anmeldeschluss für beide Wettbewerbe ist der 31. August 2015. Ansprechpartner ist Karl-Heinz Goller, Ausbildungsabteilung, Tel. 07121/2412-261, E-Mail: karl.heinz.goller@hwk-reutlingen.de

KfW fördert zu neuen Konditionen

Beratung für Gründer

Die Förderbank KfW setzt das „Gründercoaching“ fort. Gefördert werden Beratungsdienstleistungen, die Existenzgründer in den ersten zwei Jahren ihrer Selbstständigkeit in Anspruch nehmen. Der maximale Zuschuss beträgt 2.000 Euro. Während bislang ausschließlich Gründer im Vollerwerb antragsberechtigt waren, kommen nun auch Nebenerwerbsunternehmer in den Genuss der Förderung. Ebenfalls neu gefasst wurden die Bedingungen des Programms „Turn Around Beratung“, das sich an Unternehmen in Schieflage richtet. Die KfW übernimmt ab sofort nur noch maximal 3.000 Euro der Kosten einer Sanierungsberatung.

Anträge können über die Handwerkskammer gestellt werden: Sylvia Weinhold, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de

Tüftler gesucht

KSK-Innovationspreis 2015

Die Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk schreibt den Innovationspreis 2015 aus. Ausgezeichnet werden neue Produkte, die sich zum Beispiel positiv auf Umwelt, allgemeine Gesundheit, Arbeits- und Ausbildungsplatzsicherung auswirken. Dabei genügen nicht die Idee oder technologische Konzepte allein, es müssen die praktische Umsetzung und der wirtschaftliche Erfolg der Innovation im Markt hinzukommen. Der erste Preis ist mit 5.000 Euro, der zweite Preis mit 2.500 Euro und der dritte Preis mit jeweils 1.500 Euro werden an kleine Betriebe, Handwerksbetriebe, Betriebe mit besonderen kreativen handwerklichen Fertigkeiten sowie junge Unternehmen vergeben.

Handwerksbetriebe mit Sitz im Landkreis Reutlingen können ihre Wettbewerbsbeiträge bis spätestens 31. August 2015 bei der Handwerkskammer Reutlingen einreichen. Bewerbungsunterlagen können bei der Kreissparkasse Reutlingen angefordert werden. www.ksk-reutlingen.de/handwerkerstiftung

Ansprechpartner: Rainer Neth, stellv. Hauptgeschäftsführer, Tel. 07121/2412-210, E-Mail: rainer.neth@hwk-reutlingen.de

Für Gründer und Unternehmen

Beratungssprechtag im Juli

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechtag für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die kostenfreien Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine

- 20. Juli 2015, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
 - 22. Juli 2015, 9 bis 12 Uhr, Rathaus Albstadt-Ebingen, Marktstraße 35, 72458 Albstadt-Ebingen, Tel. 07431/160-1021
 - 22. Juli 2015, nachmittags, Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleulwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0
 - 23. Juli 2015, 9 bis 12 Uhr, Rathaus Münsingen, Bachwiesenstr. 7, 72525 Münsingen, Tel. 07381/182-128
- www.hwk-reutlingen.de/beratung

Handwerk > Bildung Beratung	Handwerkskammer Reutlingen Bildungsakademie
Kurse und Seminare	
Bildungsakademie Reutlingen	ab 25. Juli 2015
Blindschreiben ist easy	Teil III und IV, Teilzeit ab 8. September 2015
Betriebswirt/-in (HwO)	DVS-Schweißlehrgänge, MAG, WIG, E Vollzeit ab 14. September 2015
Seminare für Sachverständige	Abendkurs ab 26. September 2015
Das schriftliche Gutachten	Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de
Der Sachverständige beim Ortstermin	Bildungsakademie Tübingen
Gebäudeenergieberater/-in (HWK)	SPS-Fachkraft, Siemens STEP 7 300, Block A
Büroleiterin im Handwerk, Büropraxis I	Kurs läuft, Einstieg noch möglich
Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK), Facility-Management (IMB)	AU-Wiederholungsschulung, tagsüber am 24. und 28. Juli 2015
Umgang mit Asbest nach TRGS 519, Abs. 4	AutoCAD-Grundlehrgang, abends ab 22. September 2015
Auftragsverantwortlicher vor Ort (AvO)	KNX – Projektierung und Inbetriebnahme, samstags ab 10. Oktober 2015
Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de	Meistervorbereitungskurse
Bildungsakademie Sigmaringen	Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit
Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis mit Lexware, abends	Kurs läuft, Einstieg noch möglich
Computerschein A, Business-Office, abends	Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit-Wochenendkurs ab 9. Oktober 2015
Betriebswirt/-in (HwO), Teilzeit	Maler-/Lackierer- und Fahrzeuglackierer-Handwerk, Teil I und II ab 10. Oktober 2015
Meistervorbereitungskurse	Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de
Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit	www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung